

26. März 2015

PROJEKT AUFARBEITUNG

Die Grünen und ihr Umgang mit sexualisierter Gewalt

Information

Zeit und Ort

Donnerstag, 26. März 2015, 16.30–21.00 Uhr
Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

Verkehrsverbindungen

Bus 147 Station Deutsches Theater (♿), Fußweg 150 m
S-Bahn S1, 2, 25, 5, 7, 75, 9 Bahnhof Friedrichstraße
(Ausgang Albrechtstr. ist nicht barrierefrei, Fußweg 250 m,
♿ = Ausgang Friedrichstr., Fußweg 750 m oder Bus 147)
U-Bahn U6 Bahnhof Oranienburger Tor (♿), Fußweg 500 m
Tram M1, M6, 12 U-Bhf. Oranienburger Tor (♿), Fußweg ca. 550 m
ab DB-Hauptbahnhof Bus 147 Richtung U-Bahnhof Märkisches
Museum bis Haltestelle Deutsches Theater

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 20. März mit beiliegendem Formular
per Post oder per Fax +49.30.285 34-109 an bzw. elektronisch
unter www.boell.de/veranstaltungen.

Information

Henning von Barga, Leitung, Gunda-Werner-Institut
E vonbarga@boell.de **T** +49.30.285 34-180

Christine Weiß, Projektkoordination, Gunda-Werner-Institut
E weiss@boell.de **T** +49.30.285 34-122

Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen der Veranstaltungen Foto-, Ton- und Filmaufnahmen von Rundfunksendern sowie für Veröffentlichungen der Heinrich-Böll-Stiftung und ihrer Partner gemacht werden können. klimaneutral gedruckt auf 100% Recycling

Heinrich-Böll-Stiftung Schumannstraße 8 +49.30.285 34-122
Gunda-Werner-Institut 10117 Berlin www.gunda-werner-institut.de

Anmeldung

Projekt Aufarbeitung

Die Grünen und ihr Umgang mit sexualisierter Gewalt

Berlin, Donnerstag, 26. März 2015, 16.30-21.00 Uhr

Hiermit melde ich mich verbindlich an

Ich komme am **Donnerstag, 26. März**

Ich möchte Informationen und Einladungen zum Themenbereich
«Feminismus und Geschlechterdemokratie» erhalten.

Frau Herr andere

Name

Institution/Organisation

Anschrift

Telefon/Fax

Email

dienstlich privat

Wir speichern Ihre Angaben in unserer Adressdatenbank. Diese
werden gemäß Bundesdatenschutzgesetz vertraulich behandelt. Sie
können jederzeit deren Nutzung widersprechen. Ihre Daten werden
dann umgehend gelöscht.

Ich bin einverstanden, dass meine Daten gemäß den gesetzlichen
Datenschutzbestimmungen gespeichert werden.

Datum/Unterschrift

Projekt Aufarbeitung

Die Grünen und ihr Umgang mit sexualisierter Gewalt

Die Forderung nach Straffreiheit von sexuellen Handlungen zwischen Erwachsenen und Kindern findet sich in Programmen der Partei «Die Grünen» aus den 1980er Jahren. Diese Erkenntnis schockte die Öffentlichkeit und die «Pädophilie-Debatte» der Grünen wird im Sommer 2013 zum zentralen Thema der Medien. Im November 2014 wird das von der Partei Bündnis90/Die Grünen beauftragte Gutachten «Die Grünen und die Pädosexualität» unter großem medialem Echo veröffentlicht. Die Studie stellt die Forderung nach Straffreiheit in einen zeithistorischen Kontext sexueller Befreiung und Revolution. Auch werden kritische Gegendiskurse von Feminist_innen hervorgehoben. Zeitgleich legt die parteiinterne Arbeitsgruppe Aufarbeitung erste Ergebnisse vor.

Wie geht es weiter? Welche Schlüsse zieht die Partei für den Umgang mit dem Thema? Wie kann die Bekämpfung sexualisierter Gewalt als gesellschaftspolitische Aufgabe gestaltet werden?

In der Veranstaltung werden Grüne Politiker_innen, Wissenschaftler_innen und Expert_innen aus der praktischen Arbeit diese Fragen diskutieren und Antworten geben.

Programm

Donnerstag, 26. März 2015

16.30 Begrüßung und Einführung
Barbara Unmüßig, Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung

16.45 Panel
Die Frage nach dem Warum und nach den Konsequenzen
Besonders jüngere Menschen fragen: Wie konnte es zu diesen aus heutiger Sicht völlig abwegigen pädosexuellen Forderungen kommen? Warum waren die Grünen offen dafür? Weshalb stand die Perspektive der Betroffenen nicht im Zentrum? Welche feministischen und frauenpolitischen Gegendiskurse gab es? Wie hat die Grüne Partei das Thema aufgearbeitet und welche Konsequenzen zieht sie daraus?

Kurzvorträge

Die Grünen und die Pädosexualität

Alexander Hensel, Göttinger Institut für Demokratieforschung

Verantwortung für die eigene Geschichte übernehmen

Dr. Simone Peter, Bundesvorsitzende Bündnis90/Die Grünen

Gesprächsrunde u.a. mit

Dr. Simone Peter, Bundesvorsitzende Bündnis90/Die Grünen
Alexander Hensel, Göttinger Institut für Demokratieforschung
Prof. Dr. Sabine Andresen, Goethe Universität Frankfurt/M.
Volker Beck, MdB Bündnis90/Die Grünen, in den 1980er Jahren aktiv im Bundesverband Homosexualität
Moderation: Ines Pohl, taz

18.30 Pause mit Imbiss

19.00 Panel
Historische Verantwortung nutzen – was ist zu tun?
Wie funktionieren Hilfestrukturen für Betroffene sexualisierter Gewalt und Angebote präventiver Arbeit in Deutschland? Wo gibt es Lücken und weitere Bedarfe? Ist die Gesetzeslage ausreichend?

Kurzvortrag zur rechtlichen Situation

Dagmar Freudenberg, Staatsanwältin, Deutscher Juristinnenbund e.V.

Gesprächsrunde

Dagmar Freudenberg, Staatsanwältin, Deutscher Juristinnenbund e.V.
Johannes-Wilhelm Rörig, Unabhängiger Beauftragter der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs
Katja Dörner, MdB Bündnis90/Die Grünen
Iris Hölling, Wildwasser e.V.
Adrian Koerfer, Glasbrechen e.V.*
Moderation: Dr. Christine Schwarz, Leibniz Universität Hannover

21.00 Informeller Ausklang

Heinrich-Böll-Stiftung
Veranstaltungsmanagement
Schumannstraße 8
10117 Berlin

* angefragt